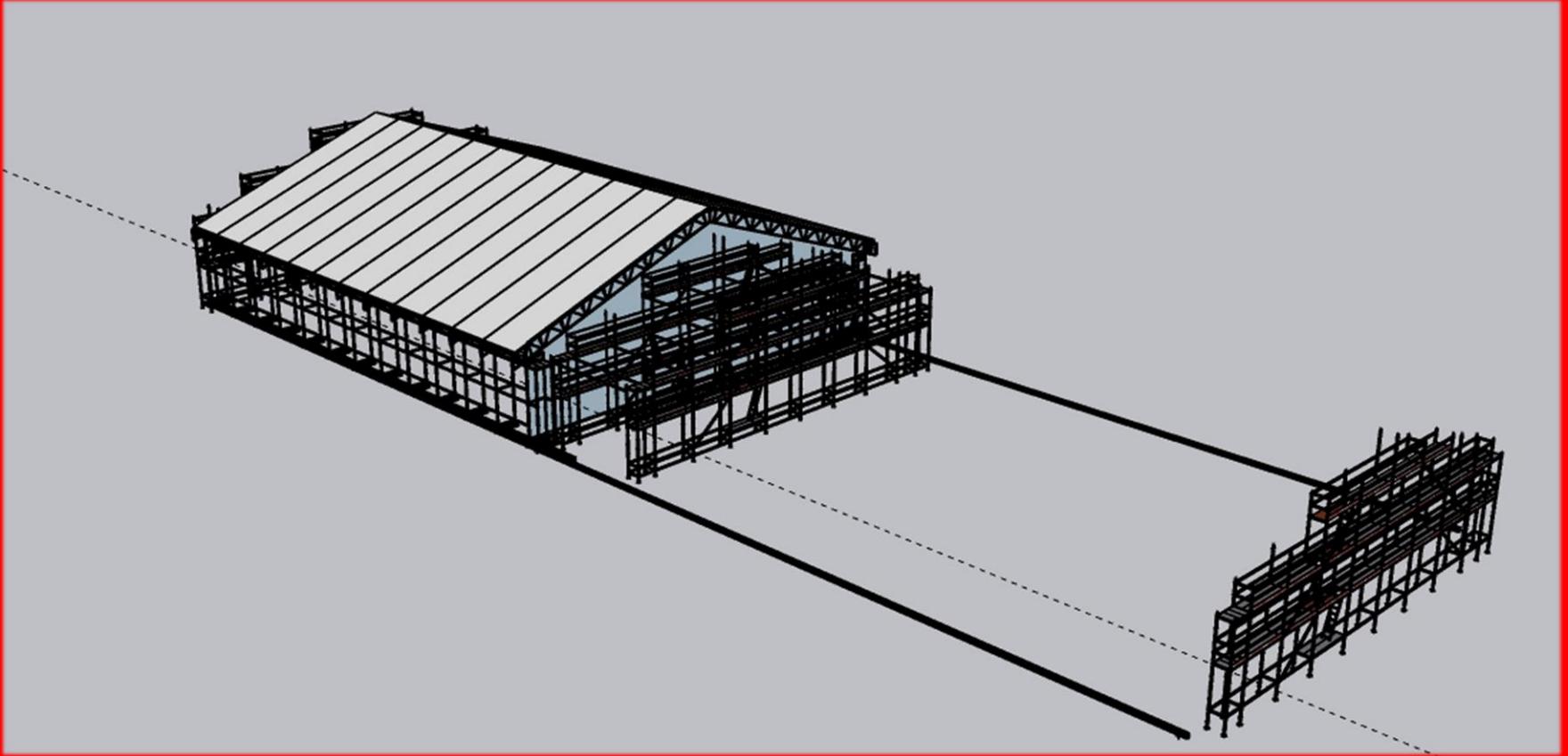
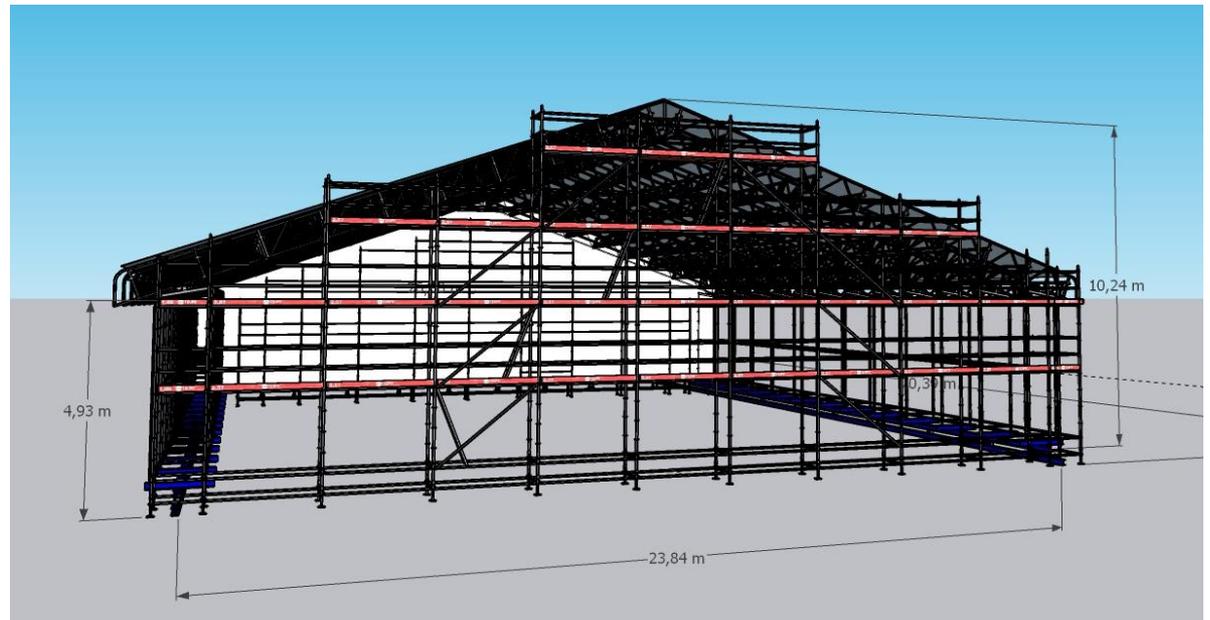
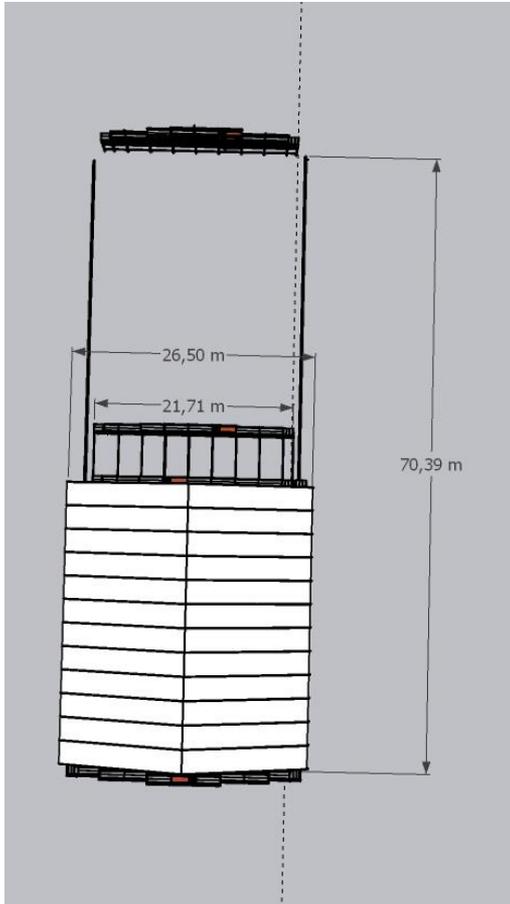


2. Strahlhalle am rechtsrheinischen Widerlager



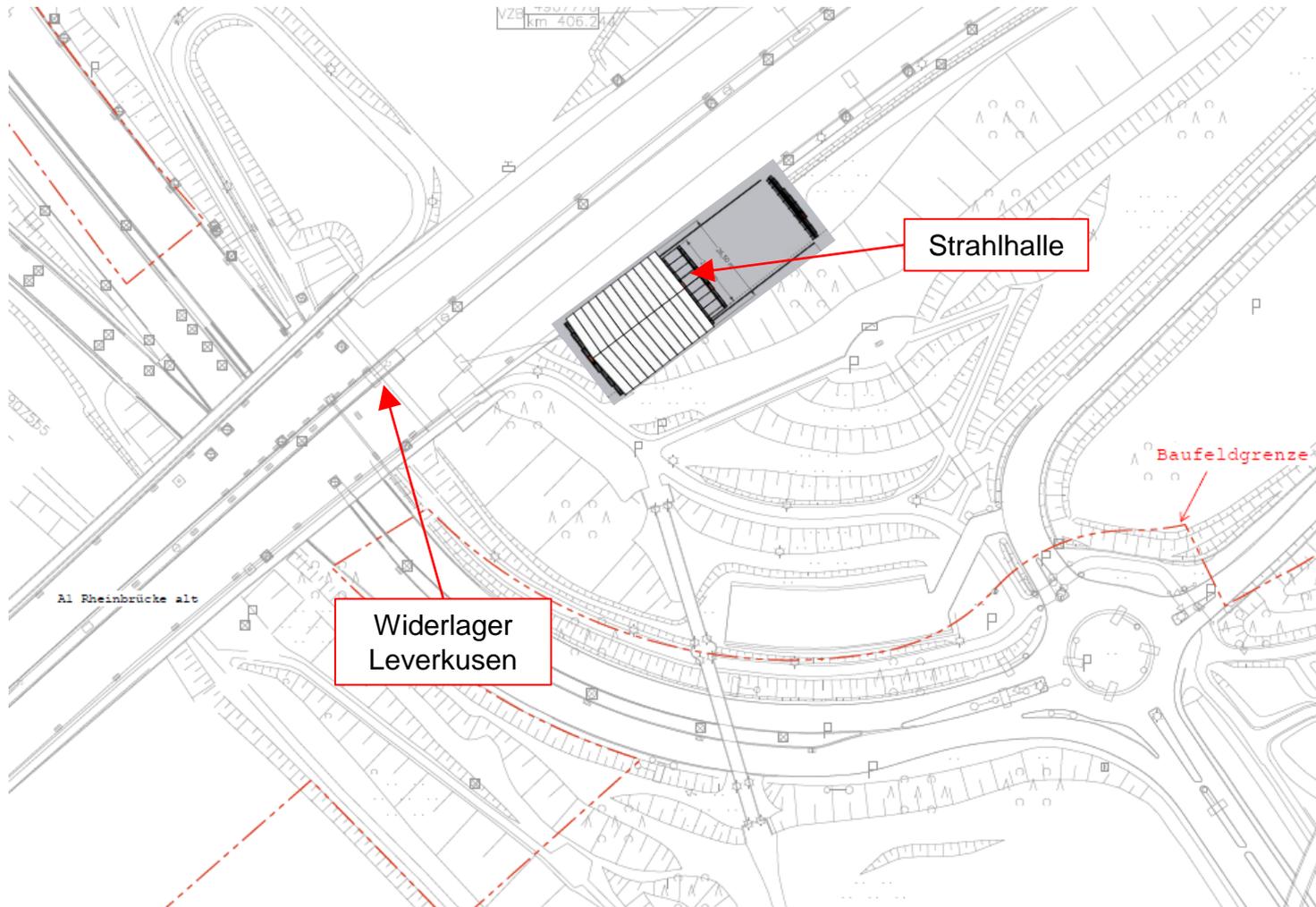
2. Strahlhalle am rechtsrheinischen Widerlager

Abmessungen



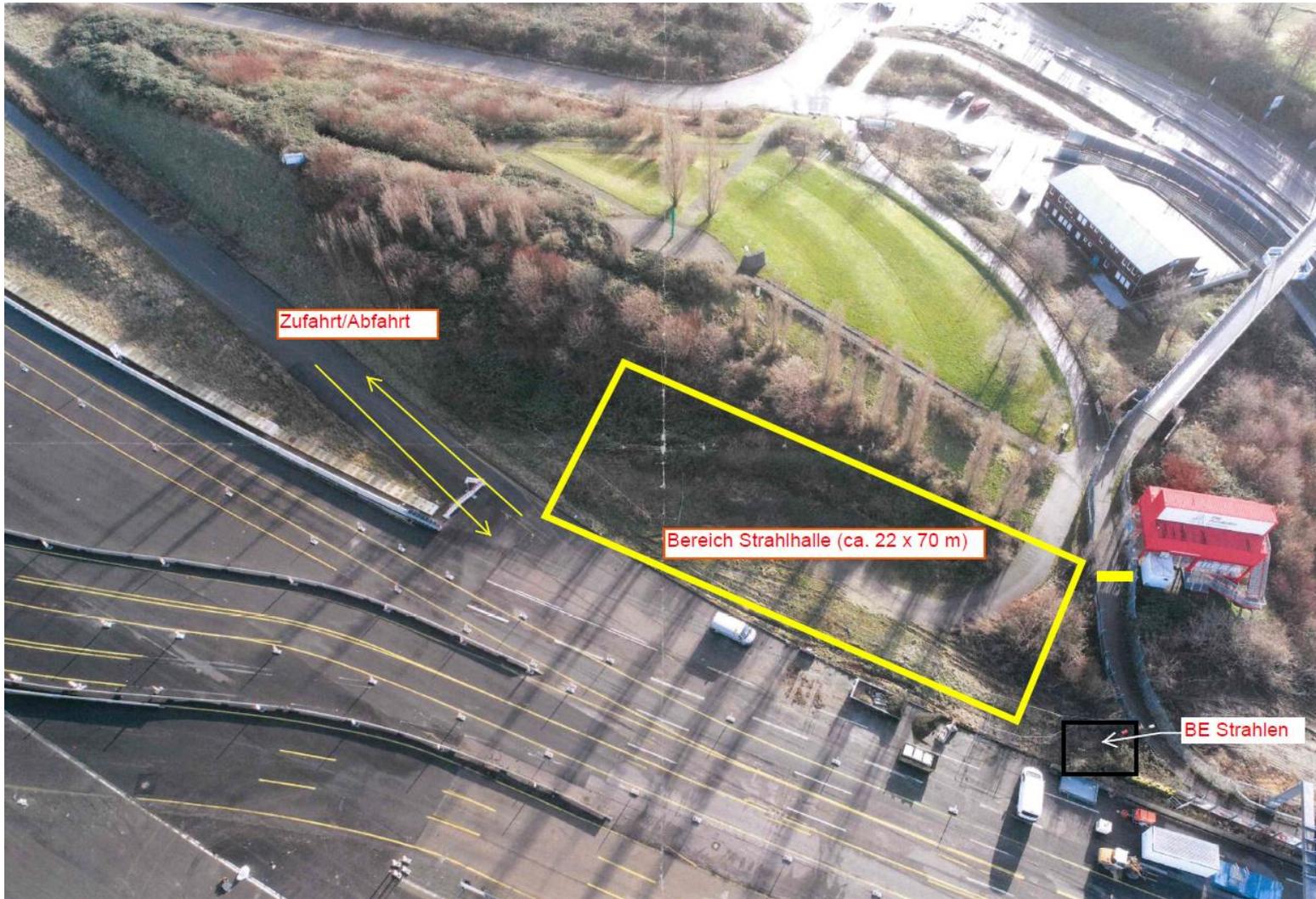
2. Strahlhalle am rechtsrheinischen Widerlager

Draufsicht Fläche hinter Widerlager



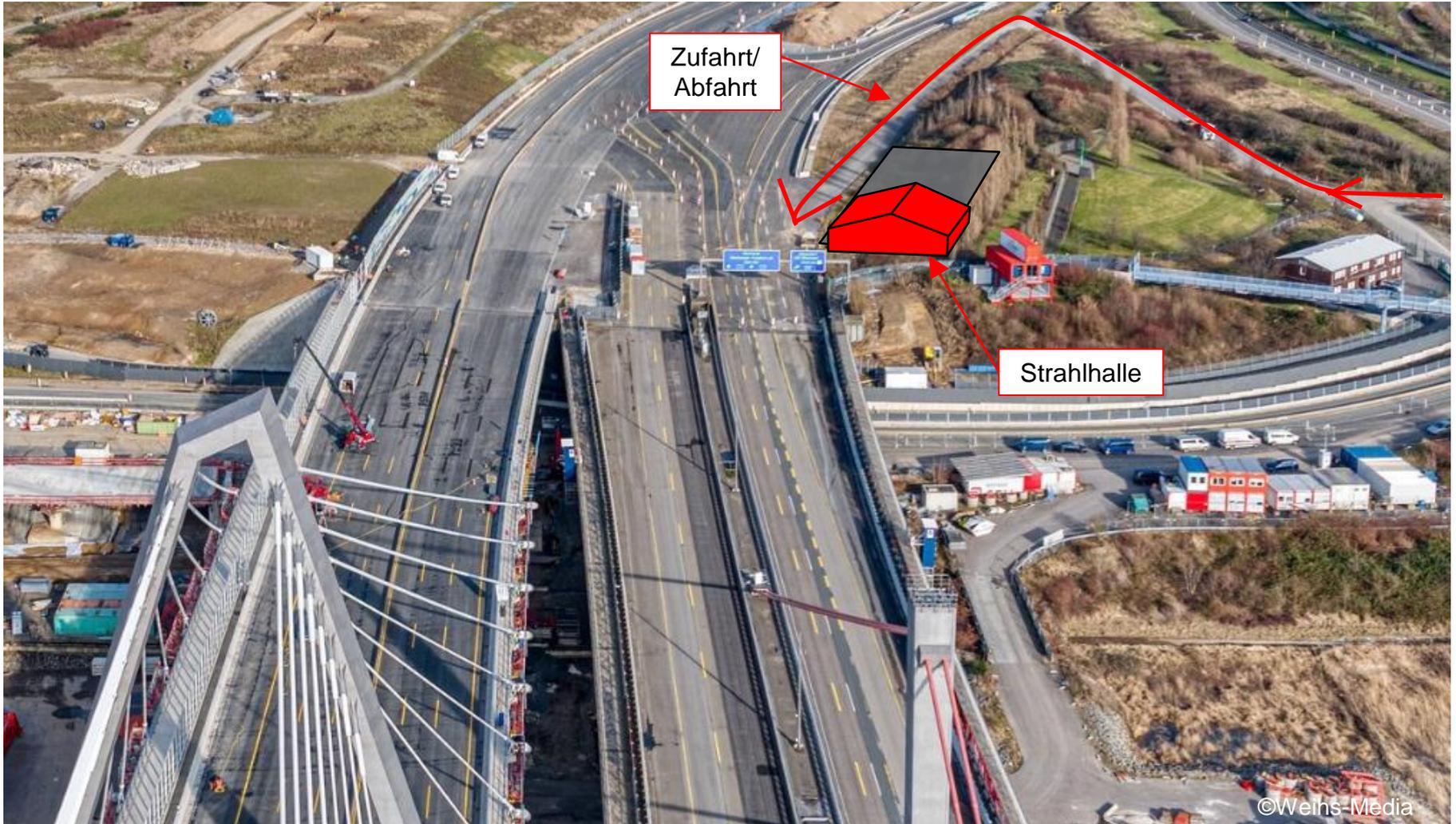
2. Strahlhalle am rechtsrheinischen Widerlager

Ansicht Nord

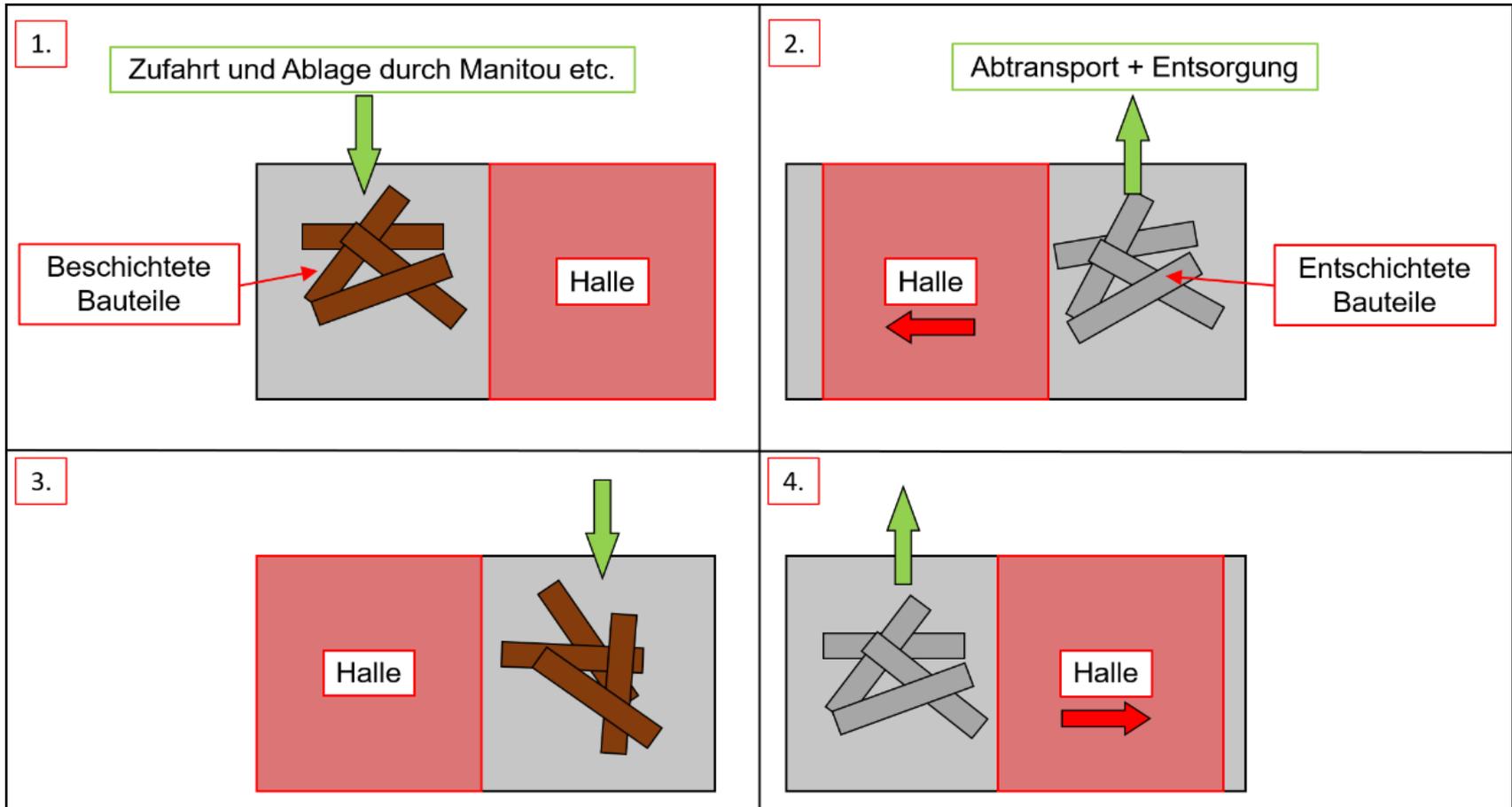


2. Strahlhalle am rechtsrheinischen Widerlager

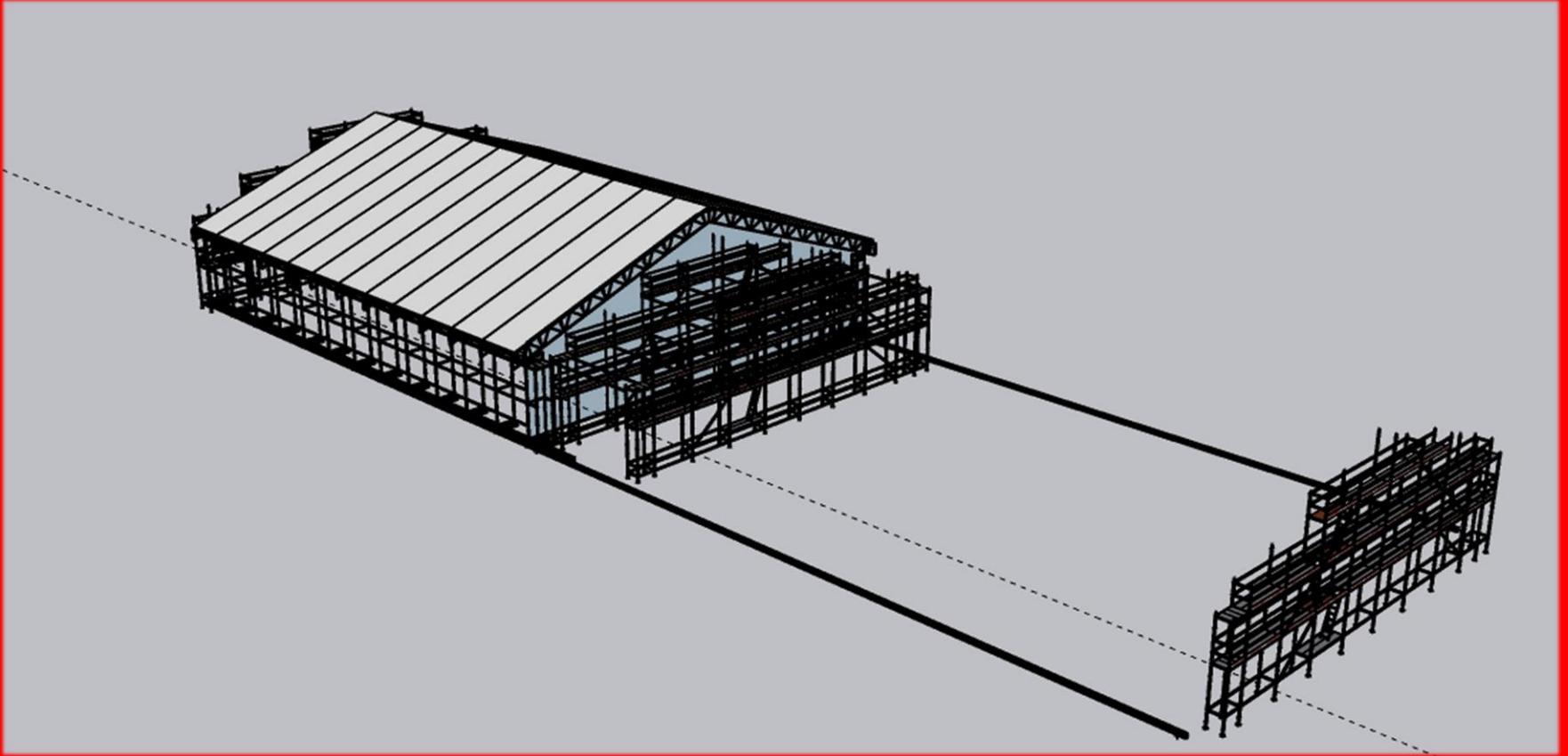
Ansicht West



Ablauf



3. Reinigen der Halle + Entsorgung Strahlschutt



Ablauf

In unmittelbarer Nähe zum Zelt steht eine Filteranlage (ca. 15.000 m³/h), die über eine 400 mm Filterlutte die Abfilterung des Zeltens übernimmt. Zusätzlich wird eine Sauganlage (3000 m³/h) eingesetzt. Ein zusätzlicher Mitarbeiter saugt mit Hilfe eines 150 mm Saugschlauches den Strahlschutt permanent vom festen Boden des Zeltes ab.

Dieser Strahlschutt wird in, direkt an die Sauganlage angeschlossene, 7,5 m³ Deckelmulden mit entsprechenden Saugstutzen abgesaugt. Diese Vorgehensweise stellt sicher, dass kein Staub in die Umgebung entweicht, da es sich um ein geschlossenes System handelt. Es werden 4 Saugmulden eingesetzt. Sind 2 Saugmulden voll, werden diese mittels Muldenkippfahrzeugen aufgenommen und zur Deponie verbracht. Die beiden neuen Saugmulden werden angeschlossen und es kann nahtlos weitergehen.

Die Deponieklassifizierung des Strahlschutts erfolgt über durchzuführende Strahlschuttanalysen in die Deponieklassen DK I-III, je nach Verunreinigungsgrad. Die entsprechenden Abfallschlüsselnummern lauten AVV 120116 (unbedenklich) und AVV 120117 (mit gefährlichen Stoffen).